

	<p>Objekt: Bauchiger Deckelpokal mit Fruchtgirlanden</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 1892,205 a,b</p>
--	---

Beschreibung

Pokal mit zugehörigem Deckel aus farblosem, schlierigem Glas, Abriss am Boden, ansteigender, getreppter Fuß mit einem Kranz aus Strahlenfacetten über vertieften Rundfacetten. Der angesetzte Schaft, schlank-konvex geformt und mit gestaffelten, stehenden Bogenfacetten versehen, geht nahtlos in die rund gebauchte Kupa mit Eisboden über, dieser mit einem Kranz aus zwölf Luftblasen konzentrisch um eine zentrale eingestochene Luftblase dekoriert. Die Kuppawandung ist mit einer umlaufenden, detailreich geschnittenen Girlande aus Früchten verziert, die an Ringen hängt. Auf jedem Feston sitzt ein Tier: ein Bär, zwei Eichhörnchen und ein Adler. Die Pokal- sowie die Deckelmündung zierte ein blanker Perlfries, der hoch aufgebaute Deckelknopf orientiert sich am Schaftdekor. Am Fuß sind Merkmale der Glaskrankheit erkennbar.

Robert Schmidt bildet den Kelch 1914 in seinem Standardwerk "Brandenburgische Gläser" von 1914 ab und beschreibt die Glasmasse bereits als "hell" mit "Haarrissen". Eine Reihe bauchiger Pokale gleicher Größe aus brandenburgischer Produktion - mit und ohne Vergoldung - ist überliefert (vgl. Klesse, Glassammlung Helfried Krug, 1965, Kat. 273; Berckenhagen, Berliner und Märkische Gläser, 1956, Kat. 23; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Taf. 34.1; 37.2). Sie werden übereinstimmend der Zechliner Glashütte zugeschrieben in die Zeit um 1740 und tragen meist jagdliche oder mythologische Szenen. Als Glasschneider wird Elias Rosbach oder jemand aus seinem Umkreis vermutet. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	Gesamthöhe 30,5 cm; H. Pokal 20,5 cm; Dm. Fuß 10,5 cm; Dm. Pokal Mündung 7,9 cm; H. Deckel 11,7 cm; Dm. Deckel 8,7 cm; Wandungsstärke 0,35 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740
	wer	Elias Rosbach (1700-1765)
	wo	Zechlinerhütte
Hergestellt	wann	1737-1745
	wer	Zechliner Glashütte
	wo	Zechlinerhütte

Schlagworte

- Adler
- Bär
- Deckelpokal
- Eichhörnchen
- Feston
- Glasschliff
- Glasschnitt

Literatur

- Schade, Günter (1968): Deutsches Glas von den Anfängen bis zum Biedermeier. Leipzig, Taf. 71 (ohne Deckel abgebildet)
- Schmidt, Robert (1914): Brandenburgische Gläser. Berlin, Taf. 34.3
- Schmidt, Robert (1920): Alter und Neuer Glasschnitt, in: Dekorative Kunst, H. 10, Jg. 23, Juli 1920, S. 285–292. Berlin, S. 288